

Laufruhiges Designerstück

Mit dem 5 TTV hat Deutz-Fahr auch in der Klasse um 100 PS einen Traktor mit stufenlosem Getriebe im Angebot. Wir haben das Modell 5120 TTV in der top-Ausführung „Premium Plus“ getestet.

Ohne großen Rummel, aber mit systematischer Ausdauer schreitet die Modellweiterentwicklung bei Deutz voran. Die 5er Serie wurde erstmals im Frühjahr 2013 dem Fachpublikum in Paris präsentiert und sorgte durch das neue Design schon im Vorfeld für Aufsehen. Wir haben heuer einen 5120 TTV exklusiv in einem Praxistest unter die Lupe genommen.

Stufenlos von 95 bis 120 PS: TTV steht bei Deutz bekanntlich für die stufenlosen Getriebetypen. Deutz-Fahr hat seit zehn Jahren Erfahrung mit stufenlosem Fahrtrieb. Das TTV-Getriebe in der Serie 5 ist eine Eigenentwicklung und wird selbst produziert. Die Übertragung des Kraftflusses erfolgt zum einen über mehrere Planetengetriebe und Kupplungsätze, der Rest über die Hydroscheinheit. Das Getriebe ist in zwei Arbeitsbereiche von 0 bis 23 km/h und von 0 bis 50 km/h bzw. auch nur 40 km/h aufgeteilt. Hinzu kommen drei unterschiedliche Betriebsarten:

- Im Bereich „Manuell“ wird wie gewohnt die Motordrehzahl durch das Gaspedal erhöht, die Fahrgeschwindigkeit bzw. Fahrtrichtung mit dem Joystick in der rechten Armlehne durch drücken des selbigen verändert.
- Im „Auto“-Modus wird der Traktor durch Treten des Gaspedals auf die



Der tiefe Schlitten für das Zugmaul ermöglicht einen problemlosen Betrieb von Maschinen mit Untenanhängung.



Das farbige Leitsystem hilft, den Traktor rasch zu begreifen.

zuvor gewählte Geschwindigkeit beschleunigt. Die Motordrehzahl wird dazu lastabhängig geregelt.

- Die PTO-Funktion wird automatisch beim Einschalten der Zapfwelle aktiviert. Dabei wird die gewählte Drehzahl unabhängig von der Fahrgeschwindigkeit kon-

stant gehalten. Die Geschwindigkeit wird vom Fahrer per Gaspedal verändert.

All diese vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten verleihen dem 5120 ein ausgezeichnetes Fahrverhalten. Doch nicht nur den Fahrkomfort lernen wir zu schätzen, speziell im Grünland kann dadurch extrem sanft gefahren werden und Narbenschäden so reduziert werden. Ergänzt wird das Ganze noch durch ein vielfältiges Federungssystem an Vorderachse und auch Kabine. Dabei kann zwischen mechanischer und pneumatischer Kabinenfederung gewählt werden. All das verleiht dem Deutz eine besondere Laufruhe, und das nicht nur auf der Straße, sondern auch am Feld. Fahrer und Anbaugeräte werden so bestens geschont.

Kabine mit nützlichen Details: Die Kabine an sich ist zwar nicht sehr groß, bietet aber dennoch einen angenehmen Arbeitsplatz und guten Komfort. Auch für einen vernünftigen Beifahrersitz ist noch genug Platz. Staufächer sind ausreichend vorhanden. Für heiße Tage steht sogar ein „Frischhaltefach“ zur Verfügung. Dieses ist an den Klimakreislauf angeschlossen. Ein sehr nützliches Detail, wie wir finden.

Das Armaturenbrett schwenkt mit dem Lenkrad mit und ist so immer im optimalen Sichtfeld. Sehr praktisch und optimal im Sichtfeld finden wir den Farbmonitor am rechten Kabinenholm. Die wichtigsten Betriebsinformationen stehen dem Fahrer immer und sehr übersichtlich zur Verfügung. Einstellungen, wie etwa die der Durchflussmenge an einzelnen Hydraulikventilen, können einfach und nachvollziehbar verändert werden.

Das farbliche Leitsystem auf der rechten Seite hilft, den Traktor rasch zu begreifen. Orange Bedienelemente stehen mit Motor und Getriebe im Zusammenhang, Gelb gehört zur Zapfwelle, Blau kennzeichnet die hydraulischen Steuergeräte und alle grünen Elemente dienen der Hubwerksregelung. Auch Aushilfsfahrer können so ohne große Einschulung mal schnell eine Transportaufgabe übernehmen. Ein wichtiger Punkt gerade im Erntestress.



Die Kabinen- und Vorderachs-federung sorgt auch auf holprigen Feldern für guten Fahrkomfort.



TOP AGRAR-PRAXISTEST

Auch bei Forstarbeiten macht der Traktor eine gute Figur. Die Hydraulikpumpe liefert 60 l/min bei 1600 U/min Motordrehzahl.

PRAXISURTEILE

Das sagen Besitzer über den Deutz 5 TTV

Andreas Redl aus Bad Kreuzen (OÖ) ist seit April Besitzer eines 5110 TTV. Seitdem hat der Traktor rund 350 Betriebsstunden geleistet. Im Jahr wird der neue Deutz 500 Stunden laufen, schätzt Redl.

Der Mühlviertler bewirtschaftet in Summe ca. 31 ha, davon 13 ha Wald und je 9 ha Wechselwiesen und Dauergrünland. Das ist auch die Spielwiese des grünen Traktors. So ist der Traktor mit einer Front/Heck-Mähkombi im Einsatz. Zudem presst Redl Rundballen, auch überbetrieblich. Der Stufenlose kommt auch im Winterdienst zum Einsatz. Warum die Wahl auf diesen Traktor fiel? „Der Motor hat trotz des kleinen Hubraumes von 3,6 l auch von unten viel Kraft“, erklärt Redl. Zudem sei er sparsam.

Das Powershuttle habe keinen „Freilauf“ und ist fünfstufig in der Aggressivität verstellbar. Die Kabine biete eine gute Rundumsicht, lobt Redl den Traktor. Die Bedienung ist, wie bei Deutz üblich, farblich getrennt und daher leicht verständlich.

Der Joystick und die unterleuchteten Instrumente kommen ebenfalls gut an. An Störungen fiel bisher nur ein defekter Sensor am Getriebe auf, der aber keine großen Probleme verursachte. Zudem hakt der Wechsel der Zapfwellen-Geschwindigkeiten per Bowdenzug manchmal etwas.

Ebenfalls einen 5110 TTV hat **Josef Katzler** aus Großenzersdorf (NÖ) seit März im Einsatz. Schwerpunkt des 60 ha großen Betriebs im Marchfeld sind Ackerbau und Freilandgemüse.

Dort kommt der Neue als Pflgetraktor zum Einsatz. „Das stufenlose Getriebe und das geringe Eigengewicht sind super bei Pflegearbeiten“, ist Katzler überzeugt. Neben Düngen, Spritzen und Hacken

zählen im Herbst noch Zwiebel roden bzw. laden zur Hauptbeschäftigung des Traktors. „Dabei ist ein wendiger und übersichtlicher Traktor wie der 5er von Vorteil“, meint der Marchfeldbauer. Er schätzt zudem den Komfort der Vorderachs- und Kabinenfederung. Wegen dieser sei zwar der Aufstieg etwas höher. Das sei aber Gewohnheitssache. Auch die gute Beschleunigung bis 50 km/h lobt Josef Katzler.

Andreas Redl schätzt seinen TTV auf Grünland und im Winterdienst.





Das Getriebe ermöglicht ein sanftes Fahren, das schont die Grasnarbe.

Heckhubwerk und Zapfwelle können per Knopfbedienung auch an beiden Kotflügeln außen bedient werden. Die Koppelpunkte am Heck sind sehr übersichtlich und gut erreichbar. Der tiefe Schlitten fürs Zugmaul ermöglicht einen problemlosen Betrieb von Maschinen mit Untenanhängung. Die Bodenfreiheit wird aber etwas eingeschränkt.

Leichtere Wendemanöver: Die so genannte SDD-Lenkung (Steering Double Displacement) hat uns gerade im Ackerbau die Wendemanöver erleichtert. Per Knopfdruck werden so die Lenkradumdrehungen halbiert. Also voller Einschlag bereits bei 2,2 Lenkradumdrehungen anstatt normal 4,5. Bei schmalere Arbeitsbreiten eine unglaubliche Arbeitserleichterung. Bravo!

Der 4-Zylinder Deutzmotor erfüllt natürlich auch schon die Abgasnormen Euro 3b/TIER 4i. Dies wird ohne Einsatz einer AdBlue-/SCR-Abgasnachbehandlung erreicht, sondern durch eine flüssigkeitsgekühlte Abgasrückführung und einen Diesel-Oxidations-Katalysator (DOC).

Gut angekommen ist auch das

Transportarbeiten haben unserm Testteam mit dem TTV besonderen Spaß gemacht.



Beleuchtungskonzept am Deutz TTV. Die Anordnung der Arbeitsscheinwerfer ermöglicht eine 360° Ausleuchtung, das Auf-/Abblendlicht kann bei Bedarf auf zwei Zusatzscheinwerfer an den vorderen Kabinenpfosten gelegt werden. Sehr übersichtlich und praktisch ist auch das Bedienfeld für die Scheinwerfer gestaltet. Die einzelnen Partien können virtuell gut zugeordnet werden und sind durch einen Zentralknopf auch gesammelt ein- und auszuschalten.

Auch bei der Instandhaltung und Wartung macht der Deutz einen guten Eindruck. Zwar wird der Motorraum auch bei hochgeklappter Motorhaube immer noch von zwei Seitenschürzen verdeckt, die wichtigsten Teile sind aber erreichbar. Die Kühler können seitlich herausgezogen und gereinigt werden. Der Luftfilter sitzt ohnehin ganz vorne und ist einfach zu reinigen.

Gerhard Schieder und Georg Schuller, top agrar Testteam, Hartberg

DATENKOMPASS

5120 TTV

Motor:

116 PS/85,5 kW Nennleistung (nach 2 000/25 EC), Deutz-Vierzylinder Motor Typ: TCD 3.6 L04 mit 3,6 l Hubraum, Common-Rail-Einspritzung, externer Abgasrückführung und Diesel-Oxidations-Katalysator (DOC), Abgasstufe IIIB, 165-l-Tank

Getriebe:

TTV Stufenlosgetriebe mit zwei Arbeitsbereichen: „Heavy Duty“: 0 bis 23 km/h und „Transport“: 0 bis 50 (40) km/h, 3 verschiedene Fahrmodi: Auto, Manual u. PTO; Aktive Stillstandsregelung: Power Zero

Zapfwelle:

Lastschaltbare Heckzapfwelle: 540/540 E und 1000 U/min, Zapfwellenbedienung per Knopfdruck am Kotflügel hinten; Frontzapfwelle 1000 U/min

Abmessungen & Gewichte:

L/B/H (ab Achsmittle bis Dachoberkante): 4270 mm/2288 mm/1945 mm (mit Kabinenfederung: 2025 mm), Leergewicht: 5720 kg, zul. Gesamtgewicht: 8500 kg

Listenpreis (inkl. MwSt.):

Grundpreis: 107700 €

Testgerät: 113350 €

Zusatzausstattung: Frontkraftheber und Frontzapfwelle mit viertem elektr. Steuergerät und Beleuchtungssatz (4370 €), elektr. Steuergeräte 1 bis 3 mit Tandempumpe und Power Beyond (1280 €)

(Herstellangaben, wenn nicht anders angegeben)

Plus:

- Laufruhe
- verständliche Bedienelemente
- Arbeitsscheinwerfer

Minus:

- Zapfwellenvorwahl
- Werkzeugbox